

Westfälische Nachrichten, 11.04.16

Kabarett und Satire vom Feinsten Stratmann zum letzten Mal?

Im Interview mit Moderator Axel Naumer (l.) verriet Ludger Stratmann, dass sein aktuelles Programm auch sein letztes sein werde. Der beliebte TV-Doktor und Kabarettist Ludger Stratmann kündigte bei der Aufzeichnung von „Schlag auf Schlag“ auf Burg Vischering seinen Abschied von der Bühne an.

Von Simon Walters

„Ich begrüße sie hier in Lüdinghausen, einem Ort, an dem sich heute die gesamte Bevölkerung versammelt hat“, stimmte Moderator Axel Naumer die Zuschauer auf die Aufzeichnung der WDR 5-Sendung „Schlag auf Schlag“ am Samstagabend auf der Burg Vischering ein.

Damit ganz Lüdinghausen auch gut unterhalten wurde hatten die Radiomacher gemeinsam mit dem Kreis Coesfeld und den Freunden der Kleinkunst ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet, bei dem vor allem der bekannte Fernsehdozent und Kabarettist Ludger Stratmann die Zuschauer begeisterte.

Im sehr persönlichem Interview verriet dieser, dass sein neues Programm „Pathologisch“ auch gleichzeitig sein letztes sein wird. „Meine ehemaligen Kollegen von früher aus der Bank sitzen heute als Rentner im Publikum und ich turne immer noch auf der Bühne rum. Irgendwann ist dann altersbedingt auch mal Schluss.“

Nachdem Stratmann im Anschluss Auszüge seines Programms präsentierte, in dem es unter anderem ums Angeln, dem seiner Meinung nach langweiligsten Sport der Welt, den Besuch seiner Frau beim Frauenarzt und die typische Sprache des Ruhrpotts geht, waren sich die amüsierten Zuschauer einig: Schade, dass er aufhört!

Neben den Fans von Stratmann kamen vor allem Satireliebhaber auf ihre Kosten. Der turlische Präsident Erdogan, der jetzt sogar Karikaturen in schwarz auf schwarzem Untergrund erlauben möchte, wurde ebenso aufs Korn genommen wie Bundesjustizminister Heiko Maas und Kanzlerin Merkel.

Christine Prayon, vor allem bekannt aus der „Heute Show“, brillierte im Interview mit Axel Naumer als störrische Frauke Petry, die der „Pinnochiopresse“ vorwarf noch nicht mal ihren Namen zu kennen, da sie als Frau Petry und nicht als Frauke Petry angesprochen wurde.

Ein weiteres Highlight der Sendung war das Livehörspiel, in dem Privatdetektiv Harry Stahl versuchte, die geheimen Machenschaften einer Herzklinik aufzuklären.

Vor allem die Geräuschemacherin Nina Wurman begeisterte die Zuschauer, indem sie mit ihrer Stimme und den verschiedensten Gegenständen und Instrumenten die passenden Töne für die jeweilige Situation beisteuerte.

„Es war ein tolles Erlebnis selber dabei zu sein, wenn eine Radiosendung produziert wird. Die Stimmung war fantastisch und man war sehr nah dran an den Akteuren“, reflektierte Manfred Pape den Abend für sich.

Für eines der wichtigsten Radioelemente war natürlich auch gesorgt worden: Musikalisch untermalt wurde der gesellige Abend von dem „Schlag auf Schlag Showorchester“.

„Insgesamt war es ein sehr gelungener Abend mit einem bunten Programm“, zog Zuschauer Thomas Hüse eine positive Bilanz.